

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 4 (1918)  
**Heft:** 31

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

4 Jahrgang.

Nr. 31.

1. August 1918.

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 25. Jahrgang.

---

**Für die  
Schriftleitung des Wochenblattes:**  
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14

**Beilagen zur Schweizer-Schule:**  
Volkschule — Mittelschule ::  
Die Lehrerin — Bücherkatalog

---

**Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.**

---

**Inhalt:** Zum 1. August. — Die moderne Gedankenfreiheit. — Schuldbewußt. — Ueber Vergbe-  
steigungen mit Jugendlichen. — Zur Lohnfrage. — Ein Akt der Solidarität. — † Prof. Joh.  
Seb. Gerster, St. Gallen. — Das neue kirchliche Gesetzbuch und die Schule. — Krankenkasse.  
**Beilage:** Mittelschule Nr. 5 (philologisch-historische Ausgabe).

---

## Zum 1. August.

„... Betet, freie Schweizer, betet...!“

Man erschrecke nicht über diesen unmodernen schweizerischen Haussegen! Er tönt ungewohnt, kanzelmäßig; aber ich kenne keinen, der dem modernen Schweizerhause besser frommte als er.

Man wird diesen Haussegen heute am 1. August nur ganz selten zu hören und zu lesen bekommen. Wenn heute Abend die vaterländischen Festredner auf die Bühne steigen, um zum Schweizervolke zu reden, und wenn heute die Zeitungen ihre Festartikel ins letzte Schweizerhaus hinaustragen, werden sie etwas viel Wichtigeres und Dringenderes zu sagen haben als das. Die meisten Redner und die meisten Zeitungsschreiber werden einen weniger frommen Vorpruch wählen.

Man wird über alle Freuden und alle Nöten, über alle Tugenden und alle Laster unseres 627 Jahre alten Schweizerhauses reden. — Schlaue Ratsherren aller Sesselfstufen werden es als Insel des Friedens preisen und dabei ganz sicher nicht zu sagen vergessen, daß wir dieses kostbare Geschenk unsern gescheitern Politikern, unserm tapfern General und dem gesunden Sinn des Schweizervolkes verdanken. — Und wo man, in Ermangelung eines sprachsichern Ratsherrn, den Festredner vom Lehrerpulte herunterholt: ich wette, er wird, dem hungrigen Magen zum Trost, in unverwüßlichem Optimismus die Schönheit und Fruchtbarkeit des Schweizerlandes besingen, für das kein Opfer zu groß sei, und er wird ein Hohelied anstimmen auf die Freiheit des Schweizervolkes und auf die Freiheit und Herrlichkeit des Schweizerbürgers — mitten im Kriegsteuerungsjahre 1918.

Ein anderer Redner wird seinen vaterländischen Sang in ernstere Töne überleiten. Er wird von der vielfachen Not des Schweizervolkes klagen: vom